

Europäisches Solidaritätskorps

INFOBROSCHÜRE



INHALTVERZEICHNIS

Was ist der Europäische Solidaritätskorps? ///	03
wer kann freiwillige*r im ESK werden? ///	05
Wie werde ich Europäische*r Freiwillige*r? ///	05
Ablauf der Bewerbung in vier Schritten ///	06
Motivation Letter ///	10
Was passiert während meinem ESK, was ist, wenn ...? ///	12
Rechte und Pflichten ///	14
Zurück vom ESK – und jetzt? ///	16
Wichtige Infos für deine Eltern ///	18
Weitere Links und Surftipps ///	19



> WAS IST DER EUROPÄISCHES SOLIDARITÄTKORPS?

Worum geht es?

Einige Monate in einem anderen Land Europas leben, in eine fremde Kultur eintauchen und in einer gemeinnützigen Organisation im europäischen Ausland mitarbeiten und dabei wichtige und spannende Erfahrungen sammeln, das ist der Europäische Solidaritätskorps (ESK)/ European Solidarity Corp (ESC). Ein ESK ist ein Vollzeit-Freiwilligendienst und dauert sechs bis zwölf Monate. Der Europäische Freiwilligendienst ist Teil des Europäischen Programmes Europäischer Solidaritätskorps – dem EU-Programm für Bildung, Training, Jugend und Sport. Es zielt auf die Verbesserung von Fähigkeiten und Kompetenzen junger Menschen sowie die Entwicklung einer aktiven Bürgerschaft in Europa.

Warum?

Du lernst Land und Leute und dich selbst besser kennen, sammelst neue Eindrücke, verbesserst deine Sprachkenntnisse oder lernst sogar eine ganz neue Sprache, schnupperst in die Arbeitswelt hinein und machst praktische Erfahrungen, die dich auch in der Zukunft weiter bringen können.

Wenn du gerade noch nicht so richtig weißt, was du nach der Schule, dem Studium oder überhaupt mal machen willst, kann dir der ESK eine Orientierung geben. Nach dem Ende deines ESK erhältst du außerdem einen „Youthpass“, das ist ein Zertifikat, das du deinen Bewerbungsunterlagen später befügen kannst.

Was mache ich da genau?

Du arbeitest zwischen drei und zwölf Monaten in einem Projekt im sozialen, kulturellen, oder ökologischen Bereich, beispielsweise mit geistig Behinderten in einem kleinen Ort an der englischen Küste, in einem Jugendzentrum in einer spanischen Großstadt, püppelst Schildkröten in einem griechischen Nationalpark auf oder organisierst ein Kulturfestival in Rumänien.

Es gibt auch kürzere Projekte, wir entsenden aber nur in Ausnahmefällen Freiwillige für einen kürzeren Zeitraum. Für uns bedeutet das mehr Arbeit und außerdem sind wir der Meinung, dass du viel mehr mitnehmen kannst, wenn du für einen längeren Zeitraum ins Ausland gehst.

Der ESK ist ein „Lerndienst“, das heißt, du bist für die lokale Gemeinschaft von Nutzen, und lernst neue Fertigkeiten und Sprachen und entdeckst andere Kulturen. Deine Tätigkeit soll in einem ausgewogenem Verhältnis von Lernen und Arbeiten stehen und dein Freiwilligendienst soll Raum für eigene Projekte bieten, in die du Kreativität und Eigeninitiative einbringen kannst.

**Und was bringt mir das?**

Du lernst und verbesserst nebenbei die im Beruf immer wichtiger werdenden „soft skills“ wie Teamarbeit, Verantwortung, Eigeninitiative, Kommunikations- und Durchsetzungsfähigkeit und deine interkulturelle Kompetenz. Du wachst an den Aufgaben und Herausforderungen, wirst selbstständiger, unabhängiger und selbstbewusster und entdeckst dabei möglicherweise sogar verborgene Talente, bzw. traust dir plötzlich Aufgaben zu, die vorher außerhalb deines Vorstellungsvermögens lagen. Während deines Europäischen Freiwilligendienstes wirst du dich persönlich und beruflich weiterentwickeln, da du das Leben einmal aus einer komplett anderen Sichtweise betrachten kannst. Dabei erfährst du auch mehr über dich selbst und dein Heimatland.

Außerdem stärkt diese interkulturelle Erfahrung nicht nur dein soziales, sondern auch dein europäisches Bewusstsein. Du wirst wahrscheinlich eine Menge Menschen aus der ganzen Welt kennenlernen, probierst unterschiedlichstes Essen und schließt eine Menge Freundschaften „rund um den Globus“.

**> WER KANN FREIWILLIGE*
R IM ESK WERDEN?**

Du musst zwischen 17 und 30 Jahre alt sein. Dein Schulabschluss spielt überhaupt keine Rolle. Ob du eine Ausbildung gemacht hast, auf einen Studienplatz wartest, studierst, arbeitest oder arbeitslos bist, ist egal. Kenntnisse der Landessprache muss man nicht mitbringen – Englisch genügt. Wichtig ist, dass dein dauerhafter Wohnsitz in Deutschland oder einem anderen europäischen Land liegt.

**> WIE WERDE ICH EUROPÄI-
SCHE*
R FREIWILLIGE*
R?**

Du brauchst eine Entsendeorganisation aus deinem Heimatland, also Deutschland. Sie hilft dir dabei, eine Aufnahmeorganisation im Ausland zu finden, kümmert sich um die Anträge und den restlichen Verwaltungskram, organisiert deine Versicherung und bereitet dich in einem Ausreisetraining auf deinen Einsatz vor. Du solltest dich mindestens acht Monate, bevor du ins Ausland möchtest, um eine Entsendeorganisation kümmern. Deine Entsendeorganisation können wir, das Kreisjugendwerk der AWO Karlsruhe-Stadt sein.

Mit unserer Hilfe suchst du dann eine Aufnahmeorganisation. Sie ist die Organisation in „deinem Gastland“, bei der du arbeiten wirst. Sie kümmert sich neben deinem Arbeitsplatz um alle formellen Dinge, aber auch um Unterkunft, Verpflegung, organisiert dir eine*n persönlichen Ansprechpartner*in (Tutor) etc.



> ABLAUF DER BEWERBUNG IN VIER SCHRITTEN

Schritt 1:

Zunächst füllst du den Bewerbungsbogen aus, den du per E-Mail von uns zugeschickt bekommst. Du füllst diesen in deutscher oder englischer Sprache aus und schickst ihn zusammen mit einem Foto auf dem Lebenslauf per E-Mail oder Post an uns zurück. Daraufhin bekommst du eine E-Mail von uns, ob wir dich als deine Entsendeorganisation unterstützen werden. Für deine Bewerbung beim Kreisjugendwerk der AWO Karlsruhe-Stadt gibt es keine Fristen, bei uns kannst du dich ganzjährig bewerben.



Schritt 2:

Sobald du eine Zusage von uns hast, dass wir dich als Entsendeorganisation unterstützen, kannst du mit der Suche nach einem Aufnahmeprojekt im Ausland beginnen. Du solltest dir Gedanken machen, in welchem Land und in welchem Bereich du arbeiten willst, was du kannst, was dir Spaß macht, was du lernen möchtest. Es gibt verschiedene Wege, eine Aufnahmeorganisation im Ausland zu finden:

Du bekommst von uns nach der Zusage automatisch regelmäßig einen „Newsletter“ mit aktuell frei werdenden ESK-Plätzen sowie Infos zu Internetseiten und Facebookgruppen, wo freie ESK-Plätze ausgeschrieben werden.

Zudem kannst du dir selbst ein Profil als Europäische*r Freiwillige*r anlegen, unter <https://www.solidaritaetskorp.de> und dort nach aktuellen Projekten suchen.

Gleichzeitig kannst du dich auch in der offiziellen Datenbank auf die Suche nach deinem Projekt begeben. Unter http://europa.eu/youth/evs_database_de findest du alle Aufnahmeorganisationen (Receiving organizations). Du kannst diese einfach anschreiben und nachfragen, ob dort für deinen gewünschten Zeitraum noch ein*e Freiwillige*r gesucht wird.

Genauso kannst du dich beim Europäischen Solidaritätskorps unter https://europa.eu/youth/SOLIDARITY_de anmelden. Hier kannst du dann auch nach Organisationen im Ausland suchen, sowie auch Organisationen dich anschreiben können.

WICHTIG: Die Projektnummern beziehen sich auf das Datum, seit wann eine Organisation im ESK tätig ist. Wir empfehlen, ganz breit gefächert erst mal viele Projekte anzuschreiben, die dich interessieren, ruhig 30-50. Erstmal würden wir nur **Anfragen, Lebenslauf und Motivationsbrief** schicken, wenn klar ist, dass dort gerade ESKler*innen gesucht werden. Diese Anfrage könnte beispielsweise so aussehen:



Dear ...,

I am writing you with a great interest in your project. I've just finished school and before I'm going to study I want to engage myself within a European Voluntary Service. This project attracts me because of the work with young people and living in Poland. I have a lot of experience in working with children because I worked as youth leader for several youth camps for the last 4 years. Learning Polish is also my aim within the program.

I already have a sending organization: Kreisjugendwerk der AWO Karlsruhe-Stadt, project code: 2014-1-DE04-KA110-001252

I would like to start my European Voluntary Service from July until September 2016 on for 9 to 12 months. Do you have free EVS vacancies for this time period?

I'm looking forward to hear from you

Best regards

XXX

Du solltest dabei immer deine Entsendeorganisation angeben, mit Projektnummer und Kontaktdaten. Beim Kreisjugendwerk der AWO Karlsruhe-Stadt lautet die **Projektnummer: 2014-1-DE04-KA110-001252**.

Schritt 3:

Du hast eine Zusage einer Partnerorganisation im Ausland, die den Antrag bei der Nationalagentur des Landes stellt! Die zweite Hürde ist geschafft! Die Partner informieren dich und uns, oft findet nochmal ein Telefon-Interview mit dir statt. Dann stellen die Partner den Antrag zu einer der drei jährlichen Fristen. Die Fristen für 2019 sind:



ANTRAGSFRISTEN	PROJEKTBEGINN ZWISCHEN
MITTE FEBRUAR 2019	05/30.09.2019
ENDE APRIL 2019	08/31.12.2019
MITTE OKTOBER 2019	01/31.05.2020

Diese Fristen beziehen sich auf das Datum, wann der Antrag gestellt werden muss, das heißt für dich, dass du mindestens eine Woche vor einer der Fristen eine Zusage von einem Projekt im Ausland haben musst.

Zeitplan für die Suche nach einem ESK-Projekt:

> Mindestens 8 Monate vorher	> Mindestens 3-4 Wochen vor einer Bewerbungsfrist (siehe oben)	> Ca. 1 Woche vor einer der drei Fristen
<i>Suche nach einer Entsendeorganisation</i>	<i>Intensive Bewerbungen bei Aufnahme-Projekten</i>	<i>Zusage eines Projektes, Telefoninterview, informieren deiner Sendeorganisation</i>



Schritt 4:

Nach dem Stellen des Antrags heißt es leider erst mal: Warten! In der Zwischenzeit bekommst du das „Activity Agreement“, deinen Arbeitsvertrag, zugesendet. Nach ca. sechs Wochen bekommen wir Bescheid, ob dein Projekt genehmigt wird. Die Entscheidung über die Projektförderung treffen im Auftrag der EU Kommission die Nationalagenturen der Länder. Es ist nicht zu 100 % sicher, dass ein Projekt gefördert wird (nur ca. 80% der Anträge werden gefördert). Da wesentlich mehr junge Leute den ESK machen wollen, als Geld und ESK-Plätze zur Verfügung stehen, kann es passieren, dass du keinen Platz bekommst, du solltest dir deshalb unbedingt über Alternativen Gedanken machen, falls dein Projekt nicht bewilligt wird (FSJ, Bundesfreiwilligendienst, Studium, Work&Travel, etc.).

Ist dein Antrag genehmigt, GLÜCKWUNSCH! Wir organisieren nun in Absprache mit dir die Versicherung, die Anreise und die Formalitäten für dich. Außerdem erhältst du die Einladung zum Ausreise-training in Karlsruhe, an dem du verbindlich teilnehmen musst. Und los geht's!

Ein Tipp:

Je offener du bei der Suche nach einer Aufnahmeorganisation in Bezug auf das Land bist, desto leichter ist es auch ein Projekt für dich zu finden. Versteife dich nicht nur wegen der Sprache auf Großbritannien, es sollte nicht der Hauptgrund sein, eine neue Sprache zu lernen, das ist eher ein angenehmer Nebeneffekt. Projekte in England, Frankreich oder Spanien sind erfahrungsgemäß beliebter als in den neuen EU-Mitgliedsstaaten, damit aber auch schwerer zu ‚bekommen‘. Wichtig ist in erster Linie, dass dich das Projekt inhaltlich anspricht und nicht, in welchem Land es ist!!

> MOTIVATION LETTER

Inhalte des Motivation Letters

- Persönliche Vorstellung (Name, Vorname, Wo kommst du her?, Welche Ausbildung hast du?)
- Beschreibe deine Motivation einen EFD zu leisten
- Welche Erwartungen hast du und was erhoffst du zu lernen?
Was glaubst du, wie du das ESK-Projekt bereichern kannst?
- Warum möchtest du ausgerechnet in das von dir gewählte Projekt? Warum spricht dich dieses Projekt inhaltlich an, warum interessieren dich die Aufgaben und Tätigkeitsfelder? Hast du schon praktische Erfahrungen in diesen Bereichen?
- Beschreibe kurz deine Persönlichkeit, Interessen, Erfahrungen
- Gebe unsere Kontaktdaten als deine Entsende-Organisation an



Tipps

Am besten ist es einen projektspezifischen Teil zu verwenden, welchen du je nach Projekt und Anfrage der Aufnahmeorganisation anpassen kannst.

Solltest du die jeweilige Landessprache beherrschen ist es natürlich auch gut den Motivation Letter in dieser zu verfassen.

Der Motivation-Letter sollte nicht länger als 2 Seiten sein.

Du kannst den Motivation-Letter kreativ gestalten und bspw. ein paar Fotos von dir zufügen. Wichtig ist, dass er dich und deine Motivation gut widerspiegelt!



Beispiel Motivation Letter

Dear Name (findest du in der Datenbank),

I read the information about you project in the database and I am very interested in volunteering in this project! My name is XXX and I'm XXX years old. At the moment I am doing my final exams at school. After school I want to get a lot of new experiences for my life and improve my _____ skills.

I love to meet other people and like to get new views and ideas what I can do in my live. I think EVS is a great opportunity for me and I am really looking forward to live and work some months in a foreign country.

As your project is a lot of work with children aged between 6 and 10, it is very interesting for me and I really want to support your project! I already have experience in working with children, I did an internship for 3 months in a primary school and I really loved it. I also lead some youth-camps and youth-groups in my hometown in Germany and I really think that I can contribute my service and skills, my experiences and energy to your project. I really would like to support and be part of it!

I am an open-minded person who is willing to learn new things and gather experience, but in the same time to give and contribute with my knowledge in the project. I love to work in a team, I am easy going, but of course I can also carry out different duties by my own.

I already have a sending organization in Germany, Kreisjugendwerk der AWO Karlsruhe-Stadt (Project number: 2014-1-DE04-KA110-001252.), contact details: Aischa Förter-Barth, EMail: a.foerter-barth@awo-reisen.de, phone: 0049721 3848554. If you have any questions about me you can always contact them or me.

I would be really happy if you would invite me to a skype interview, so we can talk more about the project and expectations from both sides.

I hope to hear from you soon, also if you have no free vacancies at the moment.

Thank you very much in advance and best regards,

XXX

> WAS PASSIERT WÄHREND MEINEM ESK, WAS IST, WENN ...?

Während deinem ESK stehen wir dir weiterhin für Fragen und bei Problemen als Ansprechpartner*in zur Verfügung, außerdem freuen wir uns natürlich immer über Fotos und kurze Meldungen, wie es dir geht. Nach einigen Wochen bekommst du von uns einen Fragebogen, der uns als Zwischenevaluation dient. Nach deinem ESK musst du einen Abschlussbericht für uns verfassen.

Was ist, wenn ich krank werde?

Wenn du familienversichert bist, bleibt das auch während deinem ESK. Wir schließen für dich eine zusätzliche Krankenversicherung bei einer europäischen Versicherungsgesellschaft ab. Wenn du im Gastland zum Arzt gehst, werden dir die Kosten erstattet. Ausführliche Infos zu den Versicherungen und was du machst, wenn du krank bist, bekommst du nochmal beim Ausreiseseminar.



Was ist, wenn ich vor Ort Probleme habe?

Dein Aufnahmeprojekt organisiert einen festen Ansprechpartner für dich, der während des gesamten Projektes für dich zuständig ist, das ist dein Tutor. Mit ihm/ihr kannst du über alles sprechen. Missverständnisse, Kommunikationsmangel und die Tatsache, dass nichts und niemand perfekt ist, kann zu schwierigen Situationen führen. In solchen Situationen ist es wichtig zu reden. Mit deinem Tutor, deinen Kollegen, anderen Freiwilligen oder Freunden und mit uns. Wenn dir jedoch nichts weiterhilft, und deine Situation für dich unerträglich bleibt, kannst du über einen Abbruch deines Projektes nachdenken. Du musst aber immer im Hinterkopf behalten, dass auch deine Aufnahme- und Entsendeorganisation Projektpartner sind. Es ist möglich, deinen ESK früher zu beenden, ohne dass das irgendwelche Nachteile für dich hat. Ein Projektwechsel ist bislang leider nicht möglich.



Was ist, wenn alles anders ist als erwartet?

Das tatsächliche Projekt kann sich von der Projektbeschreibung unterscheiden. Vielleicht hast du andere Aufgaben als erwartet, oder es gibt nicht genug oder viel zu viel zu tun, die Sprache ist doch nicht so einfach oder du fühlst dich überflüssig. Vielleicht verzweifelst du am Anfang auch an der Sprachbarriere oder du hast Heimweh – ein nicht zu unterschätzender Faktor, mit dem die meisten ESKler*innen einmal während ihres ESK zu kämpfen haben. Home-sickness ist keine Lappalie und auf keinen Fall ist es ein Grund sich zu schämen. Sprich mit deinem Tutor und den Leuten im Projekt, triff dich mit anderen Freiwilligen und gib dir Zeit – manche Dinge lösen sich auch von selbst, du lernst allmählich immer mehr Leute kennen, knüpfst Freundschaften und lernst die neue Sprache immer besser.



> RECHTE UND PFLICHTEN

● Vorbereitung und Betreuung während des ESK

Du wirst auf einem Ausreiseseminar für deinen ESK vorbereitet und hast während deines ESK Ansprechpartner bei Fragen und Problemen.

● Teilnahme an Seminaren im Ausland

Du hast das Recht und die Pflicht an den Bildungsseminaren im Ausland teilzunehmen, einmal am On-Arrival- und einmal an einem Midtermtraining.

● Arbeitszeiten und Urlaub

Du arbeitest zwischen 30 und 38 Stunden pro Woche in deinem Projekt und hast zwei Tage hintereinander pro Woche frei. Der Sprachkurs zählt zur Arbeitszeit. Pro Monat gibt es außerdem zusätzlich zwei Urlaubstage, die du auch sammeln und dann am Stück frei nehmen kannst. Deine Urlaubszeit wird mit der Aufnahmeorganisation gemeinsam vereinbart.

● Unterkunft

Deine Aufnahmeorganisation stellt dir eine Unterkunft zur Verfügung. Dies

kann eine kleine Wohnung für dich alleine sein, eine WG zusammen mit anderen Freiwilligen oder auch ein Zimmer in dem Projekt, in dem du arbeitest. Es ist jedoch auch möglich, dass du dir dein Schlafzimmer mit anderen teilen musst, dazu wirst du aber im Vorfeld gefragt und informiert.

● Verpflegung

Das Essensgeld ist länderabhängig, je nach den dortigen Lebenserhaltungskosten, und beträgt zwischen 150 und 250 € im Monat. Entweder du bekommst das Geld bar ausbezahlt, oder du kannst für den Betrag im Projekt kostenlos mitessen und bekommst dann kein Bargeld.

● Taschengeld

Je nach Land bekommst du zwischen 60 und 150 € Taschengeld pro Monat. Das reicht auf jeden Fall gut zum Überleben, da du zusätzlich noch Essensgeld und freie Unterkunft bekommst.

● Reisekosten

Außer den Kosten für die Hin- und Rückreise zum Ausreise- und Rückkehrseminar in Karlsruhe sowie evtl. einen kleinen Teil der Reisekosten (falls die Pauschale die Kosten nicht komplett deckt) zum/vom Zielort des Europäischen Freiwilligendienstes entstehen keine weiteren Kosten. Bitte immer alle Boardingpässe und Tickets aufbewahren und bei uns bzw. den Partnern abgeben!

● Sprachkurs

Ein Sprachkurs in der Landessprache ist Teil des Freiwilligendienstes. In einigen Ländern bekommst du von der EU einen Online-Sprachkurs. Alle anderen Länder sind verpflichtet, dir einen „richtigen“ Sprachkurs anzubieten. Wie der Sprachkurs genau aussehen muss, ist nicht festgelegt. Möglicherweise hast du professionellen (Einzel-)Unterricht bei einem Sprachlehrer, oder du hast einmal die Woche einen Gruppensprachkurs, oder du wirst von einem Einheimischen nach dem Prinzip TANDEM unterrichtet (du bringst ihm Deutsch bei, er dir seine Sprache).

● Versicherung

Du erhältst während deinem ESK automatisch eine Kranken-/Invaliditäts- und Haftpflichtversicherung. Wenn du familienversichert bist bleibst du bitte in Deutschland weiterhin familienversichert.

● Zu den Pflichten

...von den ESKler*innen wird viel Eigeninitiative gefordert: Mit Unterstützung der Entsendeorganisation werden passende Projekte im Ausland gesucht, Motivationsbrief und Lebenslauf verfasst. Du bewirbst dich dann selbstständig bei den Projekten, die dich interessieren.

Der*die ESKler*in sollte außerdem offen, motiviert und zuverlässig zu sein. „Freiwillig“ heißt auch, dass du eine Verantwortung gegenüber deinem Projekt und allen Partnern hast und auch Eigenverantwortung für kleine Projekte übernimmst. Du solltest eine hohe Motivation mitbringen, dich in das Projekt einzubringen. Zu deinen Pflichten zählt auch, dass du verbindlich am Ausreise-, On Arrival-, Midterm- und Rückkehrseminar teilnimmst und einen Zwischenevaluations- und einen Abschlussbericht für das Jugendwerk verfasst. Eine weitere „Pflicht“ ist, dass du Probleme ansprichst und dich beim Suchen nach Lösungen einbringst.

● European Youth Card

Als Europäische*r Freiwillige*r erhältst du kostenlos eine European Youth Card. Damit bekommst du in vielen Ländern Vergünstigungen bei Unterkunft, Restaurants, Kinos, Geschäften usw. (Zählt oft ähnlich wie die International Student Card). Diese bekommst du automatisch per Post an dein Aufnahmeprojekt gesendet, sobald dein Antrag bewilligt ist.



> ZURÜCK VOM ESK – UND JETZT?

Nach einer gewissen Zeit musst du dich von allem wieder verabschieden und selbst wenn es schwer vorstellbar ist: Es ist nicht ganz einfach wieder nach Hause zu kommen. Du hast dich meistens verändert, triffst auf alte Freunde, die gleich geblieben sind, alles ist noch wie vor deiner Abreise, und irgendwie doch nicht. Nach deinem ESK hast du vielleicht Lust, von deinen Erfahrungen zu berichten, dich mit anderen ehemaligen ESKler*innen zu vernetzen oder sogar selbst die Ausbildung zum ESK-Tutor zu machen. Hier ein paar Beispiele, was du nach deinem ESK machen kannst:

/// Youthpass

Am Ende deines ESK erhältst du neben einem offiziellen Zertifikat des Kreisjugendwerks einen YOUTHPASS. Das ist ein offizielles Anerkennungszertifikat des ESK. Mit dem Youthpass gibt es in der Europäischen Union ein Instrument, das wirklich anerkennt, was junge Menschen mit ihrer aktiven Beteiligung erreichen. Den Youthpass kannst du nach deinem ESK auch bei Bewerbungen beilegen.

/// Ausbildung zum*r Teamer*in

Über das Kreisjugendwerk hast du die Möglichkeit, dich zum Teamer ausbilden zu lassen. Als TeamerIn hast du die Möglichkeit Kinder- und Jugendfreizeiten als BetreuerIn ins In- und Ausland zu begleiten.

/// Tutor*in von ESKler*innen beim Kreisjugendwerk in Karlsruhe

Du kannst dich im Jugendwerk als Tutor*in für Europäische Freiwillige engagieren, die du dann während ihres Europäischen Freiwilligendienstes betreust.

/// Teilnahme an Arbeitskreisen des Kreisjugendwerks

Du kannst dich beim Kreisjugendwerk in verschiedenen Arbeitskreisen beteiligen, z.B. in der Veranstaltungsreihe „Living Culture“, wo Menschen mit und ohne Migrationshintergrund verschiedene Aktionen veranstalten, oder beim „Arbeitskreis

Cave“ bei der Organisation und Umsetzung von Parties und anderen Events.

/// Europeers – Europa erleben

EuroPeers sind junge Menschen, die selbst für längere Zeit in Europa unterwegs waren und ihre Erfahrungen in und mit Europa an andere Jugendliche weitergeben möchten. Weitere Infos unter: <http://www.europeers.de>

/// Das Freiwilligenkolleg der Robert-Bosch-Stiftung

Mit dem Freiwilligenkolleg fördert die Robert Bosch Stiftung junge Erwachsene, die in ihrem Freiwilligendienst durch besondere Fähigkeiten und Engagement auf sich aufmerksam gemacht haben.

Alle Infos zu Terminen, Bewerbungsmodalitäten und Programmen findest du auf: <http://www.freiwilligenkolleg.de>



*„Heimat ist wo
das Herz ist“*

> WICHTIGE INFOS FÜR DEINE ELTERN

Kosten

Die wichtigsten Informationen zu Kosten- und Versicherungsfragen finden deine Eltern hier:

Außer den Kosten für die Hin- und Rückreise zum Ausreiseseminar und evtl. einem Beitrag zu den Reisekosten in Karlsruhe entstehen keine weiteren Kosten für Europäische Freiwillige (ESKler*innen).

Den Europäischen Freiwilligen wird eine Unterkunft organisiert und gestellt. Das Essensgeld wird entweder ausbezahlt oder die ESKler*innen können in den Aufnahmeprojekten mitessen. Zudem wird ein monatliches Taschengeld zwischen 60 und 150 € bezahlt, die Höhe ist abhängig vom Aufnahmeland.

Hin- und Rückreise werden gemeinsam mit dem Jugendwerk und der Aufnahmeorganisation gebucht. Es gibt dafür je nach Distanz einen bst. Zuschuss, falls dieser die Reisekosten nicht vollständig deckt muss hier noch etwas dazugezahlt werden.

Für Europäische Freiwillige besteht bis zur Vollendung des 25. Lebensjahres ein Anspruch auf Fortzahlung des Kindergeldes. Dafür erhalten die Europäischen Freiwilligen nach Bewilligung des Projekts eine Bestätigung vom Jugendwerk, welche an die Familienkasse weitergeleitet werden kann.

Versicherung

Der Europäische Freiwilligendienst ist nicht sozialversicherungspflichtig.

Europäische Freiwillige bleiben, wenn sie



bei den Eltern in der gesetzlichen Krankenversicherung mitversichert sind, bis zum vollendeten 25. Lebensjahr familienversichert, solange sie nicht mehr als 450 Euro im Monat verdienen (das Einkommen beim Europäischen Freiwilligendienst liegt unter 450 €). Bei den gesetzlichen Kassen muss vor der Ausreise eine Europäische Krankenversicherungskarte (EHIC) angefordert werden, sofern diese nicht bereits auf der Rückseite der deutschen Karte abgedruckt ist (bei den Kassen nachfragen).

Die Freiwilligen sind zudem automatisch und kostenlos über die Versicherung Cigna versichert. Bisher Privatversicherte sind darüber vollversichert und für bisher gesetzlich Versicherte läuft diese Versicherung parallel. Der ESK-Versicherungsplan bietet folgende Garantien: Gesundheitskosten (Krankenversicherung), Rückführung nach Hause, Versorgung bei dauernder Invalidität sowie Privathaftpflicht. Die Versicherung gilt für die Dauer des Europäischen Freiwilligendienstes und verlängert sich automatisch und kostenlos um zwei Monate. Eine Kündigung ist nicht notwendig und geschieht ebenfalls automatisch nach den zwei Monaten.

> WEITERE LINKS UND SURFTIPPS

http://europa.eu/youth/vp/opportunity_list

Die offizielle Datenbank. Hier findest du alle akkreditieren Entsende- und Aufnahmeorganisationen und freie EVS-Plätze.

http://europa.eu/youth/vp/opportunity_list_en
dort sind alle neu akkreditierten Organisationen zu finden mit einem konkreten Zeitraum, für wann dort ein Freiwilliger gesucht wird und wann der Bewerbungsschluss dafür ist.

www.youthnetworks.eu

Netzwerk, in dem aktuelle ESK- Projekte ausgeschrieben werden.

www.go4europe.de

Infos zum Europäischen Freiwilligendienst und der Link zur EU-Datenbank mit allen aktuellen ESK- Projekten.

www.europeers.de

Jugendliche informieren über Europa.

<http://findevs.com/>

Hier findest du viele ESK-Projekte, die Freiwillige suchen.

www.youthreporter.eu

Jugendliche berichten über ihre Erlebnisse in Europa.

www.rausvonzuhause.de

Infos zu allen Möglichkeiten, ins Ausland zu gehen.

www.infomobil.org

Umfangreiche Infos zu europäischen Ländern

www.jugend-in-aktion.de

Seite des Programms Jugend in Aktion, zu dem der ESK gehört.

www.jugendfuereuropa.de

Seite der deutschen Nationalagentur.





**Kreisjugendwerk AWO
Karlsruhe-Stadt**

Waldhornstr. 10a
76131 Karlsruhe

+49 (0)721 3 50 07 151
www.jugendwerk-awo.de

Aischa Förter-Barth

Internationales

0721/3848554
a.foerter.barth@awo-reisen.de

 Aischa vom Jugendwerk